PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr des Landkreises Heidekreis am 31.08.2020, 16:30 Uhr in Bad Fallingbostal, Vogteistraße 19, Kreishaus, Sitzungssaal.

Teilgenommen haben:

Vorsitzende

Frau Gudrun Pieper, MdL

stellv. Vorsitzender

Herr Metin Colpan

Kreistagsabgeordnete

Herr Timo Albeshausen

Herr Wolfgang Börner

Vertretung für Frau KTA Schultze

Herr Frank Horn

Herr Bernd-Jörg Ingendahl

Herr Michael Kalis

Herr Klaus Kunold

Frau Nadja Leinecker-Wendt

Herr Frank Leverenz

Herr Rainer Prescher

Herr Klaus-Dieter Renk

Herr Dr. Detlef Rogosch

Schriftführerin

Frau Dörthe Müller

von der Verwaltung

Frau Andrea Galonska

Herr Thomas Kohlmeyer

Herr Dr. Thomas Krull

Herr Karsten Mahler

Herr Oliver Schulze

Frau Dr. Almut Willenbockel

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete

Frau Sylvia Schultze

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Studie "Wirtschaftsfaktor Tourismus im Heidekreis"
Vorlage: 2020/2400
6. Entwicklung einer digitalen Messe "Work & Life"
Vorlage: 2020/2426
7. Bereitstellung von Entsorgungstonnen als Präventionsmaßnahme zur Verhinderung des Ausbruchs und der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen (ASP) im Heidekreis
Vorlage: 2020/2417
8. Förderrichtlinie für kreisansässige Bürgerbusvereine; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
Vorlage: 2020/2351
9. Einberufung einer Arbeitsgruppe "Bürgerbusse 2.0 im Kontext des ÖPNV" - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
Vorlage: 2020/2355
10. Anfragen
11. Verschiedenes
12. Schließung der öffentlichen Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau KTA Pieper eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr und begrüßt die anwesenden Vertreter der Presse, die Gäste, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder.

Frau Vorsitzende KTA Pieper regt an, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam zu beraten. Dies wird einstimmig beschlossen.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau KTA Pieper stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr fest.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2020

einstimmig beschlossen
Ja 13

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5. 2020/2400 Vorstellung der Studie "Wirtschaftsfaktor Tourismus im Heidekreis"

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Von der Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH wurde das Deutsche wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e.V. (dwif e.V.), München, mit der Erstellung einer Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus im Heidekreis“ beauftragt.

Herr Sporer vom dwif präsentiert die Ergebnisse dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr.

Beratungsverlauf:

Herr Sporer wird vertreten durch Herrn Bengsch, ebenfalls dwif e.V., München.

Herr Bengsch stellt die Ergebnisse der Untersuchung „Wirtschaftsfaktor Tourismus für den Heidekreis 2019“ anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

Die Entwicklung der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben im Heidekreis ist im Vergleich sowohl zum Land Niedersachsen als auch Gesamtdeutschland überdurchschnittlich hoch.

Bei insgesamt 14,015 Mio Aufenthaltstagen (Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und Tagesreisen) wird ein Gesamtumsatz von 592,6 Mio. Euro generiert.

Insgesamt beziehen 11.880 Personen ihr Primäreinkommen durch den Tourismus.

Bedingt durch Corona hat die Lüneburger Heide im 1. Halbjahr 2020 ein Minus von 47 % zu verzeichnen. 60 % der Betriebe des Gastgewerbes sind von der Insolvenz bedroht. Der Umsatzausfall für den Heidekreis in den Monaten März und April 2020 beträgt 75,7 Mio. Euro.

Frau Vorsitzende KTA Pieper dankt Herrn Bengsch und betont das Bestreben des Kreistages, der Region in dieser schwierigen Zeit zu helfen.

TOP 6. 2020/2426 Entwicklung einer digitalen Messe "Work & Life"

einstimmig beschlossen

Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Entwicklung einer digitalen Messe „Work & Life“ und stellt die notwendigen Mittel in Höhe von 122.000 € zur Verfügung.

Sachverhalt und Rechtslage:

Seit 4 Jahren findet jeweils im September die kreisweite Messe „Work & Life“ mit ca. 120 ausstellenden Betrieben statt, die innerhalb von 3 Tagen von über 4.000 Interessierten besucht wird. 2020 kann diese Messe aufgrund der derzeitigen Corona-Bestimmungen nicht stattfinden, soll aber in 2021 – soweit möglich – wieder aufgenommen werden.

Auf Grund der durch Corona bedingten Absage der „Work & Life Messe 2020 - Messe für Wirtschaft, Ausbildung und Beruf“ wurde nach einer Lösung gesucht, die die charakteristischen Teile der Messe digital abbilden und diese in Zukunft sinnvoll ergänzen kann.

Folgende Punkte sind dabei entscheidend:

- Präsentation der Wirtschaft des Heidekreises und der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten
- Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung zwischen möglichen Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten und Fachkräften und Unternehmen
- Austausch von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Politik und Verwaltung untereinander

Ziel des Tools ist es, einen zusätzlichen Nutzen neben der Messe ganzjährig zu entfalten. Bisher haben nur Schülerinnen und Schüler bestimmter Jahrgangsstufen die Möglichkeit, innerhalb von drei Tagen an der Messe teilzunehmen. Das neue Tool steht allen Interessierten das ganze Jahr zur Verfügung und ermöglicht den Unternehmen, direkt mit den Interessierten in Kontakt zu treten. Weiterhin soll es die Organisation von Veranstaltungen ermöglichen, die die Unternehmen weiter (auch über die Grenzen des Heidekreises hinaus) bekannt machen können. Für das Welcome-Center und die Arbeitsagentur ist das Portal, das die Unternehmen des Heidekreises vorstellt, eine wichtige Ergänzung ihrer Arbeit.

Gleichzeitig sollen zahlreichen Angebote, die in der Unternehmerschaft und bei Nutzern oftmals für Verwirrung sorgen, aufgelöst werden.

Insbesondere sind dies:

- „Ausbildungsportal Heidekreis“ (jährliche Kosten 12.000,-€)

- „Besser hier“ das Portal der Metropolregion Hamburg (jährliche Kosten 12.000,-)
- „Gesundheitsberufe im Heidekreis“ (jährliche Kosten 1.500,- €)
- Messekatalog Work & Life des Heidekreises (jährliche Kosten für Druck und Layout 10.000,- €)
- Standortbroschüre des Heidekreises (ca. 10.000,- € unregelmäßig)

Die Begleitung, Bewerbung und Pflege des Portals erfolgt durch die Fachgruppe 9.2 (Kreisentwicklung und Wirtschaft), die sich durch die Organisation der Messe Work & Life bereits in intensivem Austausch mit zahlreichen Unternehmen befindet.

Die Kosten des geplanten Tools belaufen sich inklusive einem dreijährigen Support und einer datenschutzrechtlichen Prüfung auf 122.000 €. Dem Landkreis entstehen durch den Ausfall der Messe Work & Life 2020, der Internationalen Grüne Woche 2021 und durch eine Ablösung der Neuauflage der Standortbroschüre insgesamt keine Mehrkosten. Laufende Kosten in den Folgejahren (ca. 20.000,- €) können durch die Ablösung zahlreicher Portale und Formate gedeckt werden (s.o.). Kooperationen mit Akteuren aus den Bereichen Fachkräfteakquise und Berufsorientierung (z. Bsp. Jugendberufsagentur, Agentur für Arbeit, Welcome Center, Wirtschaftsverein) sind geplant. Erste Gespräche zeigen eine positive Resonanz.

Herr Ludwig vom Unternehmen Frozen Donkey wird sein Angebot in der Ausschusssitzung für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr vorstellen.

Beratungsverlauf:

Herr EKR Schulze erklärt, dass die Messe Work & Life im Jahr 2020 digital durchgeführt werden soll. Dieser neue Weg erhält eine ausgesprochen positive Resonanz der Unternehmen. Dem Landkreis werden dadurch keinerlei Mehrkosten entstehen. Auch zukünftig soll das Portal die Messe Work & Life ergänzen und keinesfalls ersetzen.

Frau Galonska und Herr Torben Ludwig stellen das Portal anhand der dem Protokoll beige-fügten Präsentation vor.

Herr KTA Colpan weist darauf hin, dass die Messe immer sehr viel Zuspruch erhalten hat. Jetzt das gesamte digitale Angebot auf einer Plattform zu bündeln, ist der richtige Weg.

Herr KTA Kunold fragt an, ob wir damit auch die kleinen Unternehmen erreichen können. Frau Galonska erklärt, dass auch Kleinunternehmen hier begleitet werden, denen z.B. aus zeitlichen Gründen eine Teilnahme an der Messe bisher nicht möglich war.

TOP 7. 2020/2417 Bereitstellung von Entsorgungstonnen als Präventionsmaßnahme zur Verhinderung des Ausbruchs und der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen (ASP) im Heidekreis

einstimmig beschlossen
Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss erteilt seine Zustimmung zur Errichtung und zum Unterhalt von sieben Sammelstellen für die freiwillige Entsorgung von Aufbrüchen und Zerwirkresten im Heidekreis. Im Bedarfsfall können verwaltungsseitig weitere Sammelstellen im Heidekreis eingerichtet werden.

Sachverhalt und Rechtslage:

Aus Tierseuchenpräventionsgründen und in Abstimmung mit den Jägerschaften Fallingbostal und Soltau sowie den Gebietskörperschaften (Gemeinde Bispingen, Stadt Munster, Samtgemeinde Ahlden, Samtgemeinde Schwarmstedt) sowie den Kreisstraßenmeistereien Soltau und Bad Fallingbostal und der Landschlachtereier MIWO in Neuenkirchen kann der Landkreis die Aufstellung und Bewirtschaftung von sog. "Aufbruchtonnen" (Inhalt 240 Liter) realisieren.

In diesen Aufbruchtonnen können die Jagdausübungsberechtigten den sog. "Aufbruch" (Innereien) und die "Zerwirkreste" (Knochen und Schwarte) von erlegtem Schwarzwild unschädlich entsorgen. Auch wenn diese Maßnahme auf Grund der derzeit noch günstigen ASP-Tierseuchenlage in Deutschland noch freiwillig ist, so wäre bei einem ASP-Ausbruch bei nur einem Wildschwein im Heidekreis (oder auch angrenzenden Landkreisen) dieser Entsorgungsweg sofort und unverzüglich durch die hiesige Veterinärbehörde anzuordnen. Die Bereitstellung dieser Tonnen schon zum jetzigen Zeitpunkt kann daher als sehr sinnvolle Seuchenpräventionsmaßnahme und Übung für den "Ernstfall" (d.h. den ASP Ausbruch) betrachtet werden. Der Landkreis Rotenburg stellt schon seit mehreren Monaten seinen Jägerinnen und Jägern solche Entsorgungstonnen kostenfrei zur Verfügung.

Das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (Friedrich-Loeffler-Institut) veröffentlicht regelmäßig eine "Qualitative Risikobewertung zur Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest aus Verbreitungsgebieten in Europa nach Deutschland" (letztmalig vom Mai 2020, Dokument im Anhang beigefügt). In dieser Studie wird das Risiko für den Eintrag der ASP nach Deutschland insgesamt als **HOCH** eingeschätzt und empfohlen, die Aufbrüche (und analog die Zerwirkreste) wie tierische Nebenprodukte (in einer Tierkörperbeseitigungsanstalt) zu entsorgen (Seite 46).

Der Heidekreis als einer der schwarzwildreichsten Landkreise in Niedersachsen wäre vom Ausbruch und der Ausbreitung der ASP besonders stark betroffen. Auch die schweinehaltenden Betriebe im Heidekreis wären bei einem Ausbruch der ASP bei Wildschweinen von weitreichenden Restriktionsmaßnahmen (Vermarktungsverbote/bzw. Einschränkungen) ebenfalls massiv betroffen.

Die Aufbruchtonnen sind aufgrund der aktuell stattfindenden, vermehrten Drückjagden mit Zustimmung der Kreisausschussmitglieder einstweilig aufgestellt worden. Der formale Beschluss des Kreisausschusses soll nach Beratung und mit Beschlussempfehlung des Fachausschusses gefasst werden.

Beratungsverlauf:

Herr Dr. Krull erläutert die Hintergründe der Tierseuche ASP und weist darauf hin, dass es sowohl für die Jäger als auch die Landwirte diverse Einschränkungen bedeutet, sollte die ASP hier auftreten. In diesem Fall kann der Aufbruch nicht mehr wie bisher im Revier verbleiben.

Es muss eine Möglichkeit der Entsorgung geschaffen werden, um das Risiko zu minimieren. Derzeit besteht zwar die Möglichkeit, jedoch noch keine Verpflichtung zur Nutzung der Aufbruchtonnen. Dies sei aber ein gutes Übungsszenario.

Es wird allseits volle Zustimmung erklärt.

TOP 8. 2020/2351 Förderrichtlinie für kreisansässige Bürgerbusvereine; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

einstimmig beschlossen

Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die geänderte Förderrichtlinie für kreisansässige Bürgerbusvereine im Landkreis Heidekreis.

Sachverhalt und Rechtslage:

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet darum, die nachfolgenden Anträge [vom 04.03.2020; erster von drei; s. Anlagen] auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages am 20. März 2020 zu setzen:

1. Die Aktualisierung der Förderrichtlinie für kreisansässige Bürgerbusvereine gemäß anliegendem Entwurf.

Begründung:

Die aktuelle Förderrichtlinie ist seit dem 01.01.2018 in Kraft. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass einige Punkte weiter zu konkretisieren bzw. klarzustellen sind. Ebenso haben sich in Gesprächen mit den Bürgerbusvereinen weitere Anregungen ergeben, die nun aufgenommen werden sollen.

Aufgrund der Vorlage 2018/1734 hat der Kreisausschuss am 07.03.2018 die bestehende Förderrichtlinie beschlossen. Zum vorstehenden Antrag wird auf die anliegende Stellungnahme der Verwaltung zu den vorgeschlagenen Änderungen und den neuen Entwurf der Förderrichtlinie verwiesen

Durch die Anhebung der Pauschalen steigt der Zuschussbedarf für die fünf kreisansässigen Bürgerbusvereine mit ihren sieben Bussen von jährlich 17.000 € um 14.000 € auf 31.000 €.

Statt des Zuschusses für ein Betriebskostendefizit soll ein Reparaturkostenzuschuss eingeführt werden. Es wird ein Härtefall vorausgesetzt (außerordentliche und umfangreiche Reparaturen, die Existenz bedrohend sind). Gleichzeitig soll die Bearbeitung des Antrags schnellstmöglich erfolgen. Der Verwaltung soll daher die Möglichkeit eingeräumt werden, ohne Gremienbeschluss einmalig bis zu 75 % der Kosten und bis zu 2.000 €/Jahr zu zahlen. Es ist nicht absehbar wie häufig dies der Fall sein kann, zumal die Busflotte noch sehr jung ist (2018 1, 2019 3, 2020 2 + 1 geplant).

Beratungsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 9 beraten.

TOP 9. 2020/2355 Einberufung einer Arbeitsgruppe "Bürgerbusse 2.0 im Kontext des ÖPNV" - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

abweichend beschlossen

Ja 13

Der Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr in seiner Sitzung am 31.08.2020:

Der Kreistag beschließt eine Arbeitsgruppe „Mobilität“ einzurichten mit dem Ziel, den ÖPNV im Landkreis zukunftsorientiert sowie zeitgemäß nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten auszurichten und die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2025 – 2029 zu begleiten. Dabei ist insbesondere ein Finanzierungskonzept des ÖPNV unter Berücksichtigung eventueller Fördermöglichkeiten zu erarbeiten.

Dieser Arbeitsgruppe sollen angehören: Vertreter der Kreisverwaltung, des LNVG, Bürgerbusvereine, Vertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr, der Mobilitätsberater und Vertreter der Verkehrsgemeinschaft Heidekreis.

Sachverhalt und Rechtslage:

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet darum, die nachfolgenden Anträge [vom 04.03.2020; zweiter von drei; s. Anlage] auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages am 20. März 2020 zu setzen:

2. Die Einberufung einer Arbeitsgruppe „Bürgerbusse 2.0 im Kontext des ÖPNV“ mit dem Ziel, die landkreisweiten Bürgerbusvereine stärker miteinander zu vernetzen sowie neue Organisationsmöglichkeiten zu untersuchen.

Dieser Arbeitsgruppe sollten jeweils Vertreter der Kreisverwaltung, LNVG, Bürgerbusvereine sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus u. Feuerwehr angehören.

Begründung:

Die Vernetzung sowie die landkreisweite Organisation der Bürgerbusvereine in Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist aus unserer Sicht optimierbar. Unter anderem sollte untersucht werden, ob der Landkreis die Bürgerbuslinien sowie den Bürgerbus-Fuhrpark landkreisweit formal verantwortet. Die operativen Tätigkeiten sollten weiterhin durch die jeweiligen Bürgerbusvereine vor Ort durchgeführt werden. Diese und weitere Ideen sollten von der Arbeitsgruppe analysiert, bewertet und in Empfehlungen zusammengetragen werden.

Im Heidekreis gibt es fünf kreisansässige Bürgerbusvereine. In der Aufzählung der Mitglieder der Arbeitsgruppe fehlen die vier Inhaberinnen der Genehmigungen der Bürgerbuslinien, die Verkehrsgemeinschaft Heidekreis und die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen. Sofern die genannten Stellen Vertreter entsenden, würde die AG aus 13 Personen plus noch zu benennender Ausschussvertreter bestehen.

Beratungsverlauf:

Herr KTA Colpan erläutert den Antrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 an den Kreistag. Dieser wurde an den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr verwiesen und von dort am 18.05.2020 auf die heutige Sitzung übersetzt.

Der Baustein 2 (Einberufung einer Arbeitsgruppe) ist noch zu beschließen.

Die Förderrichtlinie (Punkt 2.2) wurde überarbeitet, da ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.000 Euro als nicht ausreichend erachtet wird, wenn mehrere Busse vorhanden sind. Es wird eine Erhöhung auf 5.000 Euro empfohlen.